

Anfrage Budmiger Marcel und Mit. über die Mehrkosten des Neubaus des Spitals Wolhusen

eröffnet am 11. September 2023

Ende Juli informierte der Verwaltungsrat der LUKS-Gruppe, dass er den Baukredit zum Neubauprojekt Wolhusen freigegeben habe. Dieser beträgt statt der ursprünglich geplanten 125 Millionen Franken nun 172 Millionen Franken. Schuld daran seien neben der Bauteuerung die gestiegenen baulichen und technischen Anforderungen sowie Projektanpassungen.

Da es sich um eine Kostensteigerung von über einem Drittel handelt, wird der Regierungsrat als Eigner der LUKS-Gruppe gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum wurde nicht früher – zum Beispiel beim Spatenstich – über die Kostensteigerungen informiert? Seit wann wusste der Regierungsrat von den Mehrkosten?
2. Welche Projektanpassungen führten zum Kostenanstieg? Wie hoch ist der jeweilige Anteil an den Mehrkosten?
3. Wie wirken sich die Mehrkosten auf die Wirtschaftlichkeit des Spitals aus? Wie auf die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL)?
4. Mit wie hohen GWL rechnet der Regierungsrat für den Standort Wolhusen, und ist der Regierungsrat bereit, die zusätzlich benötigten GWL auch zu leisten?
5. Momentan laufen parallel die Prozesse zur Festlegung der Grundversorgung (Einzelinitiativen) und der kantonalen Gesundheitsversorgung (Planungsbericht). Wie werden diese Prozesse koordiniert? Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Planer nicht den mit der Überweisung der Einzelinitiativen ausgedrückten Willen des Parlaments übersteuern?
6. Auch an den Standorten Luzern und Sursee stehen Investitionen an. Kann die LUKS-Gruppe diese Investitionen alleine stemmen oder besteht zusätzlicher Mittelbedarf? Wie soll eine allfällige Finanzierungslücke behoben werden?
7. Ist es angesichts der anstehenden Investitionen richtig, dass der Kanton als Eigner auf den jährlichen Dividendenzahlungen beharrt?

Budmiger Marcel

Meier Anja, Marti André, Thalmann-Bieri Vroni, Schnider-Schnider Gabriela